

„Deine Stimme, deine Wahl“

Tag der Demokratie an den Beruflichen Schulen setzt sichtbares Zeichen gegen Hass und Hetze

Gelnhausen [jol]. Beeindruckender Anblick: Schüler aller Fachbereiche der Beruflichen Schulen Gelnhausen haben am Donnerstag ein klares Zeichen für die Demokratie gesetzt – und mit selbstgestalteten Plakaten zur Beteiligung an der Bundestagswahl am Sonntag aufgefordert. Das Motto: „Deine Stimme, deine Wahl“.

Wenige Tage vor dem entscheidenden Umengang haben die Beruflichen Schulen in Gelnhausen einen Tag der Demokratie veranstaltet. Zur Aktion gehörten diverse Klassenprojekte und Workshops. Schulleiter Rainer Flach hat sie besucht. Sein Fazit: „Von Politikverdrossenheit ist hier nichts zu spüren.“

Die Anregung für die Aktion stammte vom Schulsprecher Hazem Alnazer. Die Schulversammlung ging sofort darauf ein. „Es war sofort klar: Das Thema ist wichtig für alle und viel zu wichtig, um nur an einer Schulform angesprochen zu werden“, freute sich Schulleiter Rainer Flach am Donnerstag über die Initiative der jungen Menschen. Um den Demokratietag vorzubereiten, blieben der Bildungseinrichtung nur wenige Wochen. Mit der Unterstützung von Benjamin Battenberg vom Schulleitungsteam übernahmen Hazem Alnazer und Johanna Blum die Leitung eines starken Organisationsteams. Das Ergebnis: Für vier Stunden am Donnerstag stand die komplette Schule ganz im Zeichen der Demokratie. Der Slogan „Deine Stimme, deine Wahl“ richtet sich vor allem an die vielen Erst- und Jungwähler innerhalb der Schülerschaft. In



Beeindruckendes Zeichen für die Demokratie: Schüler der Beruflichen Schulen präsentieren ihre Plakate.

FOTO: LUDWIG

Workshops und in Klassen sprachen die Beteiligten über Parteien, aktuelle Themen und die Demokratie generell. Für viele stellte sich vor allem eine Frage: „Wieso will ich diese Partei wählen?“ Und oft wurden bereits getroffene Wahlentscheidungen überdacht.

„Man hat gemerkt, dass viele Meinungen noch nicht gefestigt sind“, zeigte sich Schulleiter Rainer Flach nicht überrascht. Die Demokratie lebe von den Unterschieden, sagte der Schulleiter. Diese dürften allerdings nicht in Hass und Ausgrenzung münden, sondern in der

gemeinsamen Arbeit an einer besseren Zukunft. Passenderweise widmete sich ein Workshop dem Bau einer Demokratiebrücke aus vielen einzelnen Komponenten, die es allesamt braucht, um das symbolische Bauwerk fest zu machen. Und das nahm in Zusammenarbeit mit der Fachstelle Partnerschaft für Demokratie des Main-Kinzig-Kreises Gestalt an.

„Es ist wichtig, dass wir das Thema Demokratie zu den jungen Menschen tragen“, sagte Stefan Behme, Koordinator der Fachstelle. Ebenfalls mit von der Partie waren

der Verein „Menschen und Medien“, Kreisschülersprecher Jan Solzer und viele weitere Partner. Zu den behandelten Themen gehörten „Hatespeech in Social Media“, Fake news und Rechtsextremismus. Bei der Präsentation der Ergebnisse war allen Partnern die Begeisterung darüber anzumerken, wie sich Kollegium und Schülerschaft für die Demokratie eingesetzt hatten.

Sichtbares Zeichen waren gemeinsam gestaltete Plakate mit der Aufschrift „Demokratie ist für uns...“. Die Antworten waren viel-

fältig, genau wie die beteiligten Akteure, die von angenehmen Hauptschulabsolventen über Azubis bis hin zu Abiturienten reichten. Die Präsentation der Plakate war jedenfalls ein prächtiger Anblick und ein gelungener Abschluss des Tages, für die sich alle Akteure auf dem Schulhof versammelten. Trotz unterschiedlicher Meinungen, sie haben gemeinsam ein Zeichen für die Demokratie und gegen den Hass und die Hetze gesetzt.

Und das bleibt dauerhaft erhalten. So hat ein Medienteam die Workshopteilnehmer begleitet, um die Themen für Instagram aufzuarbeiten. Und auch auf TikTok wird „Demokratie an den BSG“ vertreten sein. Dafür sorgt Dennis Lindenberg mit den New-Media-Kursen. Aus gutem Grund. Denn wie im Workshop des Vereins „Mensch und Medien“ gezeigt wurde, informieren sich viele Schüler nur noch mittels Social-Media-Plattformen über politische Belange. Ein Umstand, der auch gezielt ausgenutzt wird, um junge Menschen für extreme Haltungen und Meinungen zu begeistern.

„Ich hoffe, wir konnten mit dieser Aktion dabei helfen, den eigenen Weg in der Demokratie leichter zu finden“, sagte Rektor Rainer Flach. Eines habe die Aktion besonders deutlich gemacht: „Gemeinsam sind Menschen in der Lage, große Herausforderungen zu meistern.“ Aus diesem Grund dankte der Schulleiter allen Unterstützern, die diesen Tag möglich gemacht hatten. Zu diesen gehörten auch der Förderverein, der die Kosten für die Plakataktion übernommen hat.